

Christliche Mystik für die Ohren

In der aktuellen Podcast-Folge beleuchten Adina Hermes und Bernhard Neuenschwander das Thema Kontrolle aus dem Blickwinkel der Biologie und der christlichen Mystik



Pfarrer und Theologe Bernhard Neuenschwander im Gespräch mit der Biologiestudentin Adina Hermes | Foto: zVg

Der 60-jährige Pfarrer und Doktor der Theologie Bernhard Neuenschwander und die 21-jährige Studentin Adina Hermes betreiben seit gut zwei Jahren einen gemeinsamen Podcast. Er bringt sein Herzensthema, die Mystik, ein, sie die wissenschaftliche Sichtweise einer jungen Frau, die Biologie studiert. Vor dem Hintergrund dieser Unterschiedlichkeiten kommen die beiden viermal jährlich miteinander ins Gespräch. Einig sind sich beide darin, dass «Religion zu Herzen gehen und Spass machen soll».

Das Thema wird jeweils im Vorfeld definiert und sorgfältig vor- und aufbereitet, wobei der Aufwand von der Ideensuche bis zur fertigen Folge bis zu 30 Stunden betragen kann. Der Podcast ist gehaltvoll; er eignet sich weniger, um ihn nebenbei zu hören, sondern erfordert die ganze Aufmerksamkeit: «Wir richten uns an ein eher intellektuelles Publikum, das sich für christliche Mystik interessiert», präzisiert Bernhard Neuenschwander. Die Frage, ob der Podcast eine Art Predigterersatz sei, verneint er: «Im Gegensatz zum Gottesdienst verzichte ich im Podcast auf Bibelzitate und verwende durchgehend eine moderne Sprache.»

Gott als Geheimnis der Gegenwart

Der Begriff Mystik – griechisch «myein» = schweigen – verweist auf eine Form der Religiosität, die sich dem Schweigen und der Stille verschrieben hat. Mystische Spiritualität findet sich in vielen Religionen; die christliche Mystik steht, vereinfacht ausgedrückt, dafür, «sich mit Gott als dem Geheimnis der Gegenwart vertraut zu machen», so Bernhard Neuenschwander, beispielsweise mithilfe von Meditation. In der neusten Folge geht es um das menschliche Bedürfnis nach Kontrolle, oder, wie Adina Hermes im Podcast erklärt, «um die Frage, wie wir es mit Kontrolle und Freiheit haben. Menschen sind verletzte Wesen. Sie wollen sich in Sicherheit fühlen, aber sie wollen ihr Leben auch selbst bestimmen können.»

Kontrolle versus Kontrollverlust

Je mehr Bernhard Neuenschwander über Kontrolle spricht (Adina Hermes kann beim Treffen leider nicht dabei sein), desto deutlicher wird: Der Begriff umfasst ein riesiges Gebiet, ist vielschichtig und ein Grundthema des Menschseins und des Lebens. Die beiden Podcastgeber haben sich dem

Thema daher von der Sichtweise «Kontrolle versus Kontrollverlust» angenähert. «Im Laufe des Lebens erfahren wir beides, Kontrolle und Kontrollverlust. Bei letzterem müssen wir unterscheiden, ob der Kontrollverlust gewollt oder ungewollt ist.» Freiwilliger, kontrollierter Kontrollverlust erlebe ich etwa, wenn ich Fallschirm springe, ein Investment tätige oder mich in der Liebe fallenlasse. Krankheit oder Alterwerden gehen mit

Pfarrer Bernhard Neuenschwander: «Orientiere ich mich an der Information des Hier und Jetzt, übernehme ich meine Selbstverantwortung und befreie mich von der Opferrolle. Dann verstehe ich, dass es an mir liegt, wie ich mein Leben interpretiere und gestalte.»

unfreiwilligem Kontrollverlust einher. Aus biologischer Sicht zeige sich Kontrolle im Rahmen von Darwins Konzept vom «Survival of the Fittest» etwa so: Nicht der Stärkste überlebt, sondern derjenige, der sich am besten an die Lebensumstände anpassen kann – so wie einige Spezies, die sich so stark angepasst haben, dass sie zum Bei-

spiel in Dürregebieten überleben können. Auf uns Menschen bezogen heisst das: «Kann ich mich auf den Kontrollverlust einlassen und mich an veränderte Bedingungen anpassen, gewinne ich neue Kontrolle, sodass ich fitter fürs Überleben bin», erläutert Neuenschwander.

Information des Hier und Jetzt

Aber wie kommt nun die Mystik ins Spiel? «Habe ich Angst

hang interpretiert der Theologe Mystik als das Geheimnis dieser Information des Hier und Jetzt. Diese Information sei etwa als Liebe oder Weisheit erfahrbar und stets abhängig von der Perspektive, die im gegenwärtigen Moment eingenommen werde. «Orientiere ich mich an der Information des Hier und Jetzt, übernehme ich meine Selbstverantwortung und befreie mich von der Opferrolle. Dann verstehe ich, dass es an mir liegt, wie ich mein Leben interpretiere und gestalte.»

Formen, um sich ganz auf den Moment einlassen zu können, sind zum Beispiel die Meditation oder das Gebet. «Je mehr ich in der Gegenwart bin, desto mehr kann ich mich mit der Information des Hier und Jetzt verbinden. Dann bin ich in der Lage, mit Kontrolle und Kontrollverlust zu spielen. Das grenzt Angst und Gier ein und schafft persönliche Souveränität.» Oder, christlich ausgedrückt: «Dein Wille geschehe.»

Yvonne Mühlematter

INFO

Der Podcast kann beispielsweise auf ritualart.ch oder Spotify gehört werden. Die nächste Folge erscheint Ende Mai zum Thema Carpe Diem.

Spiegel Basar

Freiwilliges Engagement



Jeweils im November findet der traditionsreiche und bekannte Spiegel Basar statt. Mehr als hundert Freiwillige engagieren sich an diesem grössten gemeinnützigen Anlass im Spiegel, dessen Erlös Hilfsorganisationen im In- und Ausland zugutekommt.

Konfitüren am Spiegel Basar – ein Hit

Mit viel Liebe und Freude ist über die Jahre ein breites und beliebtes Sortiment an Konfitüren entstanden. Diese Qualität möchten wir behalten und gleichzeitig neue «Konfi-Feen» finden. Haben Sie Freude am Herstellen von selbstgemachten Köstlichkeiten aus Haus und Garten oder haben Sie Früchte und Beeren im Garten, die Sie gerne spenden möchten, um damit die Basar-Projekte zu unterstützen? Beides ist sehr willkommen!

Bitte melden Sie sich bei Ruth Kopp: 031 971 83 71 oder rurokopp@gmx.ch.

Wir haben das Material ...

... und Sie die Zeit und Freude, damit etwas Schönes herzustellen? Wir möchten das Angebot an Handarbeiten am Spiegel Basar beibehalten und suchen Frauen und Männer mit Fantasie, die Freude am gemeinsamen Handarbeiten oder Werken haben. Wer möchte, kann auch zu Hause arbeiten. Die entstandenen «Bijoux» werden am Basar zugunsten gemeinnütziger Projekte verkauft.

Rufen Sie an, wir freuen uns auf Ihr Mitgestalten: Monika Wirth, 031 971 98 63 oder familie.wirth@bluwin.ch.

Monika Wirth, Spiegel Basar

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel, thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch